

Lesen und lesen lassen

Verantwortung

Das Buch „Das Anthropozän. Schlüsseltexte des Nobelpreisträgers für das neue Zeitalter“ von Paul J. Crutzen trägt neben seiner Rede anlässlich der Verleihung des Nobelpreises für Chemie (1995) Texte aus dem Zeitraum von 1985 bis 2011 zusammen. Dabei umspannen die Themen einen weiten Bereich – vom stratosphärischen Ozonloch, den möglichen Umweltfolgen eines Atomkriegs und der kritischen Auseinandersetzung mit der Gaia-These, bis hin zur Feststellung, dass der Mensch ein neues erdgeschichtliches Zeitalter, das Anthropozän, ausgelöst hat. Im Kontext der daraus erwachsenden Verantwortung ist auch die Auseinandersetzung Paul Crutzens mit dem Thema Geoengineering zu sehen. Die Texte vermitteln einen Einblick in die Weitsicht und intellektuelle Tragkraft Paul Crutzens. Eingebettet werden sie durch kenntnisreiche Einführungen und ein Interview, das Paul Crutzen zu seiner grundlegenden Motivation zu Wort kommen lässt. Die Einführungen von Michael Müller, Hans Joachim Schellnhuber, Klaus Töpfer, Kai Niebert und Volker Gerhardt setzen sich aus verschiedensten Blickwinkeln mit dem Thema „der Mensch als Verursacher und Löser“ auseinander. Zusammengefasst formuliert das Buch den Bedarf, im Anthropozän Verantwortungswissen – als Kombination von Sachwissen und Wertewissen – zu generieren und zur Anwendung zu bringen, ohne dahingehend jedoch Lösungswege aufzuzeigen. Das Buch vermittelt eindrücklich, wie das Zusammenspiel von Wissenschaft und Politik im Fall des stratosphärischen Ozonlochs effektiv zur Lösung eines globalen Umweltproblems geführt hat und welche Herausforderungen die Gesellschaft im Anthropozän mit Blick auf Klimawandel und Nachhaltigkeit erwarten. Paul Crutzen hat weitreichende Impulse gesetzt, die Diskussionen dazu über die Grenzen der wissenschaftlichen Disziplinen hinweg voranzutreiben, und es bleibt zu hoffen,

dass es ihm gelungen ist, dazu beizutragen, dass es keine Scheinlösungen gibt.

Paul J. Crutzen: Das Anthropozän. Schlüsseltexte des Nobelpreisträgers für das neue Erdzeitalter. Mit Einführungen u.a. von Hans J. Schellnhuber und Klaus Töpfer. Hg. von Michael Müller; Mitarbeit: Hans J. Schellnhuber; Klaus Töpfer, Oekom Verlag 2019, 20,-€.

Professorin Dr. Astrid Kiendler-Scharr, Forschungszentrum Jülich

Neuorientierung

Wie können Hochschulen aktiv für eine nachhaltige Gesellschaft wirksam werden? Angesichts der Diskrepanz zwischen Wissen und Handeln im Kontext des Klimawandels lotet Markus Vogt in seinem Essay das Verhältnis von Wissenschaft und Gesellschaft neu aus. Er sieht die Wissenschaft in dem Dilemma, dass ihr einerseits eine Impulsgeberfunktion bei der Bewältigung der komplexen Transformationsprozesse wie Globalisierung, Digitalisierung und „Sustainablisierung“ zukomme, andererseits aber das Vertrauen in die Wissenschaft in „postfaktischen Zeiten“ brüchig geworden sei. Die Wissenschaft sei herausgefordert, über die Legitimität ihrer Art der Wissensproduktion Rechenschaft abzulegen. Dem Autor, Professor für Christliche Sozialethik an der LMU München, geht es um eine Ethik des Wissens, die „Forschung und Gestaltungskompetenz sowie Freiheit und Verantwortung stärker als Einheit begreift“. Er liefert damit einen Diskussionsbeitrag um eine ethisch fundierte Neuorientierung der Wissenschaft, die nicht nur die Forschung, sondern auch die Lehre betrifft, denn es gelte, bei den Studierenden Urteilskraft und Handlungswissen zu erzeugen.



Markus Vogt: Ethik des Wissens. Freiheit und Verantwortung der Wissenschaft in Zeiten des Klimawandels. Oekom Verlag 2019, 12,- €.

Ina Lohaus

BÜCHER ÜBER WISSENSCHAFT

Bettina M. Pause: **Alles Geruchssache**

Wie unsere Nase steuert, was wir wollen und wen wir lieben. Piper Verlag 2020, 20,- €.

Unser Alltag sei von Gerüchen geprägt, von denen wir jedoch nur einen kleinen Teil bewusst wahrnehmen. Doch unsere Nase könne mehr, als wir dächten. Und so zeigt die Professorin für Biologische Psychologie und Sozialpsychologie an der Universität Düsseldorf neue Erkenntnisse ihrer Geruchsforschung auf und plädiert dafür, unserer Nase häufiger zu vertrauen.

Heinrich August Winkler: **Werte und Mächte**

Eine Geschichte der westlichen Welt. C.H. Beck Verlag 2019, 38,- €.

Die „Geschichte des Westens“ hat der renommierte Historiker Heinrich August Winkler bereits in seinem vierbändigen Werk auf mehr als 4600 Seiten erzählt. Nun hat er „Eine Geschichte der westlichen Welt“ in einem Band zusammengefasst, der jedoch auch noch 968 Seiten aufweist, auf denen er den Weg des Westens von seinen Anfängen in der Antike bis in die unmittelbare Gegenwart nachzeichnet.

Daniel Zimmer: **Möbius und Die Kunst des Betrugens**

2019 erschienen als Open-Access-Publikation. Der Roman steht als pdf-Datei und als eBook kostenlos zum Download bereit: <http://kunstdesbetruegens.de/> Der Romanautor ist Professor für Wirtschafts- und Handelsrecht an der Universität Bonn. Er erzählt eine „Professor und Studentin“-Geschichte, in der das Leben des in geschäftlichen Angelegenheiten korrupten Professors aus den Fugen gerät. Im Zentrum des Romans stehen Betrug, Täuschung und Verstellung in unterschiedlichen Facetten.